

Nidwaldner Zeitung

abo+ TRADITION

Am Schluss sang das ganze Festzelt mit: Hochkarätiger Naturjodel am Klewenalpfestival

Mehr als hundert Jodler, Alphornbläser, Musikanten und Trichler verwandelten die Klewenalp in ein klingliches Naturparadies.

Richard Greuter

09.07.2023, 18.21 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**

Glücklicher kann man ein Jodelpublikum nicht machen. Mit dem Naturjodel «Dr Bürgstöckler» von Fredy Wallimann wollten sämtliche Jodler und Jodlerinnen, die sich am Schluss des Konzertes zu einem Gesamtchor formierten, verabschieden. Entgegen den Vorgaben der Organisatoren, keine Zugaben zu fordern, verlangte das Publikum mit einem tosendem Applaus nach mehr. So rang sich Fredy Wallimann durch und stimmte den «Geburtstags-Juiz» an. Bei seinem bekanntesten Naturjodel singt das ganze Festzelt mit. «Ein Abend für Herz und Gmüet», wie es Moderatorin Manuela Burgener formulierte, ging damit zu Ende.



Der Gesamtchor setzt den Schlusspunkt des gelungenen Naturjodelabends.
Bild: Richard Greuter (Klewenalp, 8. 7. 2023)

«Grossartig! Was ihr geboten habt, war hohe Schule», lobte Fredy Wallimann, als er sich bei allen Mitwirkenden bedankte. Bereits zum 22. Mal hatte das Urgestein des gepflegten Unterwaldner Naturjodels das Programm zusammengestellt. «Die urwüchsigen Naturmelodien liegen mir am Herzen», sagte Wallimann gegenüber unserer Zeitung.

Musikalische Bergwanderung zum geografischen Mittelpunkt der Schweiz

Das Konzertpublikum, welches sich am Samstagabend eingefunden hatte, spendete bereits dem Ländlertrio Nidwaldnergruess grossartigen Applaus. Die drei Musikanten Ruedi Käslin, Michael Lussi und Remo Hellmüller am Bass stimmten mit ihrem lüpfigen aber auch konzertanten Stil auf einen erlebnisreichen Jodelabend ein. Bevor es aber mit den Jodelvorträgen

losging, eröffneten die Jochtrichler Beckenried mit lautstarken Glockenklängen den Konzertabend.

Der Jodlerklub Fruttklänge Kerns lud das Publikum mit dem «Älggi Juiz» ein zu einer musikalischen Bergwanderung zum geografischen Mittelpunkt der Schweiz. Zu überzeugen vermochten die Jodlerinnen und Jodler mit weiteren Klangperlen wie dem «Melchsee Jutz» von Margrit Spichtig und mit dem später vorgetragenen Naturjodel «Bärglerchoscht».



Mit dem «Älggi Juiz» lud der Jodlerklub Fruttklänge das Publikum zu einer musikalischen Bergwanderung ein.

Bild: Richard Greuter (Klewenalp, 8. 7. 2023)

Raffinierte Moll-Übergänge und lebendiger Schlussteil als Höhepunkt

Danach stellte sich das Alphorntrio Astelhorn aus Sachseln auf. Mit Büchel- und Alphornmelodien wie «Chroschi Möschi» und später mit den «Echos vo de Schrattefluh» zeigten Lukas von Moos, Patrick Rohrer

und Philipp Staub mit sauberen und fehlerfreien Tönen ihr grossartiges Können.

Das Jodelduett Flüeler-Husistein setzte den Konzertgenuss fort. Marie-Soleil Flühler und Madlene Husistein, die von Kevin Amstutz an der Handorgel begleitet wurde, zeigten mit «Ds Nyddläzältli» von André von Moos und «Dr' Holzgüetler», dass ihnen der Naturjuz am Herzen liegt. Bei ihren Vorträgen flossen ihre kräftigen Stimmen zu einer schönen Harmonie zusammen.



Das Jodelduett Flüeler-Husistein mit Madlene Husistein (li.), Marie-Soleil Flühler und Kevin Amstutz an der Handorgel bei ihrem Auftritt.

Bild: Richard Greuter (Klewenalp, 8. 7. 2023)

Hochkarätiger Jodelgenuss aus verschiedenen Regionen der Schweiz

Für einen ersten Höhepunkt sorgte der Luzerner Jodlerklub Flühli. Der «Weidbode Jutz», ein harmoniereicher Vortrag mit raffinierten Moll-

Übergängen und einem lebendigen und abwechslungsreichen Schlussteil, bot alles, was ein Naturjodel zu bieten hat. Das Publikum bedankte sich mit einem grossartigen Beifall.

Eine bunte Mischung verschiedener Stilrichtungen boten die Gäste aus verschiedenen Regionen. Neun Frauen und sechs Männer in ihrer Schwyzertracht stellten sich auf der Bühne auf. Die Trachtenjodelgruppe Unteriberg erfreute die Zuhörer mit Naturjuz und dem Jodellied «I mim Trachtägwand» von Ruedi Roth. **Einen typischen Berner Naturjodelstil pflegten die Spycherlijodler Eggiwil, die sich auch dem Liedgut widmeten.** Mit ihrer eigenen Art von Naturjodel, mit rhythmischen Zwischenteilen, präsentierte sich das Churfirstenchörli aus dem Toggenburg.



Zum 22. Mal stellte der bekannte Jodler Fredy Wallimann, hier mit Moderatorin Manuela Burgener, das Programm zusammen.

Bild: Richard Greuter (Klewenalp, 8. 7. 2023)

Das OK unter der Leitung von Fredy Wallimann blickt bereits nach vorne zum nächsten Naturjodelkonzert auf der Klewenalp. Wie Geschäftsführer Heinz Rutishauser berichtete, soll dann ein Weltrekord mit Alphörnern aufgestellt werden. Die Freunde der urwüchsigen Volkskultur können sich freuen.

Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >



abo+ BILDUNG

Die Berufswelt darf sich freuen

Rafael Schneuwly · 09.07.2023



abo+ RIGI-SCHWINGET

«Ich wurde von der Einteilung etwas bevorzugt»: Pirmin Reichmuth kürt sich zum Rigi-Sieger und spricht Klartext

Claudio Zanini · 09.07.2023



**● WETTER-NEWSBLOG****Nach Tropennacht: Woche startet mit Gewittern in der Nordwestschweiz ++ Am Dienstag drohen bis zu 39 Grad**

Nachrichten-Team · vor 2 Stunden

**SERIE****«Telegramm des Tages»: Die besten Beiträge 2023 im Überblick**

09.07.2023

**● STAU-TICKER****Blechkolonne wächst wieder: Richtung Süden 2 Kilometer Stau vor dem Gotthard**

vor 1 Stunde



Copyright © Nidwaldner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Nidwaldner Zeitung ist nicht gestattet.